



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Gebett/ zur Bindung der Händen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

Si Reus ligetur, Sacerdos dicat ad eum.

Nun reiche ewere sündige Hände dar / und
lasset dieselbige willig binden / gleichwie
Christus seine H. Hand dargereicht / und die-
selbige umb ewrent willen gern binden lassen.
Und sprecht mit mir also:

Gebett zur Bindung der Händen.

O Geduldigster JESU / der du dich umb
meinet willen / nach deiner Verurthei-
lung hart binden / und an den Calvary Berg
hast führen lassen: Siche / zur Vergeltung
dieser deiner Lieb / lasse ich mich freywil-
liglich binden / und zu dem bitteren Tod füh-
ren. Bitte nur umb diese Gnad / du wöllest
mich zu Ehren deiner Gefängniß / von den
Stricken meiner Sünden aufflösen / und
von den schwarzen Bänden des bösen Feinds
erledigen. Amen.

Nach der Bindung.

*Aut si non ligatus educendus sit, post latam senten-
tiam Sacerdos dicat ad Reum.*

Zeher N. ihr habt nun ewer Urtheil ange-
hört / und seyd nun gewiß / daß bey der Welt
kein Gnad für euch ist. So sehet ihr nun /
daß wahr ist / was David sprach: Besser ist /
daß ich falle in die Hand Gottes / als in
die Hand der Menschen / dan die Barm-
herzigkeit Gottes ist sehr groß. Weil euch
dan die Welt keine Gnad wil erzeigen / so
wendet euch von gankem Herzen zu GOTT:
dan